

Wer sind wir?

Ende 2016 riefen Eltern, die zukünftig auf eine nachschulische Betreuung angewiesen sind, die „Elterninitiative Immensen & Arpke zur Verbesserung der nachschulischen Betreuung an den Grundschulen“ ins Leben. Inzwischen hat sich der Unterstützerkreis erweitert. Die Elternvertretung der beiden KITA's und der Verein „Gemeinsam für Immensen“ arbeiten aktiv mit.

Wie haben wir bisher auf das Anliegen aufmerksam gemacht?

Mit mehreren Schreiben an die Orts-, Rats-, Landes- und Bundepolitik haben wir deutlich gemacht, dass qualitativ hochwertige Angebote zur Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen fehlen. Neben der Sammlung und Übergabe von Bedarfs- und Unterstützerunterschriftenlisten im Februar 2017, haben wir uns aktiv an Ortsratssitzung, im Jugendhilfeausschuss oder den Ratssitzungen beteiligt. Gesprächsrunden mit Orts-, Rats und Landespolitikern haben stattgefunden. In den schulischen Gremien und bei der Schulleitung in Immensen haben wir unsere Anliegen vorgetragen und diskutiert.

Was soll das Ganze?

Die aktuelle Betreuungssituation an den Grundschulen (auch in Immensen) passt häufig nicht mehr zu der vorhandenen familiären und beruflichen Situation der Eltern. Dadurch, dass sich die Familienkonstellationen weiterhin verändern und berufliche Flexibilität stärker im Fokus steht, fehlen immer häufiger wohnortnahe familiäre Netzwerke, die früher einen Betreuungsbedarf mit abfangen konnten. Großeltern und/oder Bekannte wohnen zunehmend eben nicht mehr im selben Ort oder sind kurzfristig als „Betreuer“ nicht verfügbar! Die teilweise freiwillig gewählte, häufig aber auch wirtschaftlich notwendige Berufstätigkeit beider Elternteile, bzw. die berufliche Situation von alleinerziehenden Elternteilen führen ebenso häufig zu derzeit nicht lösbaren Betreuungssituationen.

Aktuell gibt es im Kita-Bereich immer häufiger die Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung. Dieses Angebot wird auch stark nachgefragt. Die früher klassischen Vormittagsgruppen (bis 12 Uhr) sind in Lehrerteams kaum bis gar nicht mehr vorhanden. Da sich die Situation an den Grundschulen aber noch gänzlich anders darstellt, stehen viele Eltern mit Einschulung der Kinder dann adhoc vor einer massiven Betreuungslücke.

Wo wollen wir hin?

Zu einem qualitativ hochwertigen und möglichst flexiblen nachschulischen Betreuungsmodell. Hier hat die Stadt auf die massiven Elternproteste aus vielen Ortsteilen reagiert und über eine breit aufgestellte Projektgruppe, ein, aus unsere Sicht, sehr gutes Konzeptmodell entworfen (siehe Übersicht Rückseite). Dieses Modell, im Rahmen einer offenen Ganztagsgrundschule, ist wie ein Baukasten ausgestaltbar.

Entscheidend ist: Man kann die Nachmittagsbetreuung tage- oder wochenweise in unterschiedlichem Umfang in Anspruch nehmen, muss es aber nicht!

Wann kann es damit in Immensen losgehen?

Eine Umsetzung des Rahmenkonzeptes kann erst umgesetzt werden, wenn die Grundschulen im Ganztags als offene Ganztagsgrundschulen geführt werden. Das bedeutet aufgrund der Antragsfristen usw. frühestens zum Sommer 2018.

Warum waren und bleiben wir aktiv?

Zum einen aufgrund unserer persönlichen Situationen. Zum anderen sehen wir in dem Modell die Chance unser Dorf für neu zuziehende Familien attraktiv zu halten und so das Wegsterben der GS zu verhindern. Vielen wird eine tageweise, gesicherte Nachmittagsbetreuung helfen und manche Situation entspannen.

Vor allem Frauen als (Allein-)Erziehende erhielten mit der Betreuung von unter 3-Jährigen, sowie den immer häufiger eingerichteten Ganztagsgruppen in KITAs bei dem Punkt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ eine Chance, sich in der Arbeitswelt wieder mit mehr als nur Teilzeitbeschäftigung oder geringfügigen

Beschäftigungsverhältnissen zu engagieren. Der vorhandene Bruch in der nachschulischen Betreuung ab dem Eintritt in die Grundschule ist unlogisch und bedeutet langfristig eine miserable Versorgung im Alter aufgrund fehlender Rentenansprüche.



Kurzüberblick zum Rahmenkonzept der Stadt Lehrte:

Entwurf
Rahmenkonzept für das „Lehrer Nachmittagsangebot an Grundschulen“

Grundbedingung:
Die Ganztagsgrundschulen werden als offene Ganztagssschulen geführt

Der Entwurf sieht einen Aufbau in **Modulform mit Auswahlmöglichkeiten für Eltern vor – man kann, muss aber nicht teilnehmen**

07.00 - 08.00 Uhr
Frühbetreuung vor dem Unterrichtsbeginn (Anmeldung verbindlich, kostenpflichtiges Frühstück)

€ nur wochenweise wählbar

08.00 - 13.00 Uhr
Unterricht, für die 1. und 2. Klassen früheres Unterrichtsende

13.00 - 14.00 Uhr
Mittagszeit mit Mittagessen (Mo.-Fr.)

wochen- oder tageweise wählbar legt die GS fest

Freizeit & Hausaufgabenbetreuung (Mo.-Do.)
freitags zum Wochenausklang
frei gestaltbares Angebot

Anmeldung auch mögl. wenn SuS nicht an weiteren Nachm.angeboten teilnehmen

14.00 - 15.30 Uhr
Nachmittagsangebote TLN für angemeldet SuS verbindlich

tageweise wählbar

Für die SuS der 1. und 2. Klassen soll ...
... ein auf die besonderen Bedürfnisse dieser Altersgruppe zugeschnittenes Angebot
... mit festen Bezugspersonen („1. und 2.-Klässler-Club“) unterbreitet werden.

15.30 - 17.00 Uhr
kostenpflichtiges Zusatzangebot
Pädagogischer Spätdienst durch Päd. FK

€ nur wochenweise wählbar

erstellt von: Elterninitiative Immensen Arpke, Hendrik Alberts
Quelle: Entwurf - finale Fassung / Rahmenkonzept für das „Lehrer Nachmittagsangebot an Grundschulen“ vom 09. Feb. 2017

den dreiseitigen Entwurf des Rahmenkonzeptes finden Sie zum Nachlesen im Internet unter:

<http://www.bbs-info.de/SKB/Rahmenkonzept.pdf> oder unter

<http://www.lehrte.de/Familie-Soziales-Bildung.aspx>

ELTERNINITIATIVE IMMENSEN & ARPKE

zur Verbesserung der Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen Immensen und Arpke

Informationen von uns
für Sie...

- Das Team und Unterstützer der Elterninitiative Immensen und Arpke -

für Rückfragen, Anregungen, Kritik usw. von Euch hier zwei Kontaktadressen:

Hendrik Alberts (Gesamtelternvertreter KITA I+II), mobil: 0179 5300722

und/oder Jacqueline Engelhardt, mobil: 0162 9065521

Elternini@gemeinsam-für-immensen.de

www.gemeinsam-für-immensen.de/index.php/elterninitiative